



Frauen/Lesben/Sommerfest in

Münster???

Ihr erinnert Euch ... auf der Lesbenvollversammlung im Dezember 1993 kam der Vorschlag, ein Sommerfest zu veranstalten. Das Autonome Lesbenreferat ist gern bereit, Unterstützung in jeglicher Hinsicht zu leisten (Koordination, Raum, Telefon, Geld und was sonst noch benötigt wird). Bisher hat sich allerdings noch keine Gruppe zusammengefunden, die das Fest organisieren möchte. Also: Sommerfestlerinnen meldet Euch im Referat!!!

Telefon: 83 22 83

Montags 12 - 14 Uhr Di 17-19 Uhr Mi
11 -13 Uhr und Fr. (Plenum) 13 Uhr

KCM '94 ohne Lesben?

Vorstandswahlen im
Kommunikationszentrum
Münsterland

Am Donnerstag, 27. Januar '94 versammeln sich um 20 Uhr die Mitglieder des KCM um einen neuen Vorstand zu wählen. Wie die sechs Vorstandsposten für '94 besetzt werden ist allerdings sehr fraglich.
Mehr dazu auf Seite 3.

Internationaler Frauentag Frauenstreik in Münster

Frauenstreiktag 08. März
1994.

Obwohl die bundesweiten Vorbereitungen des Protesttages der Frauen schon seit letztem Herbst laufen, wissen noch lange nicht alle Frauen über die geplanten Aktivitäten Bescheid. Das soll sich ändern!

Fortsetzung auf Seite 4.

Inhalt

Coming-out
auf Seite 2

Frauenstreik
auf Seite 4

Frauen
und Rechtsex-
tremismus
auf Seite 5

à propos

Das Autonome Lesbenreferat plant einen Bus zu organisieren, um gemeinsam nach Heidelberg zu fahren. Da wir wissen müssen, wieviele Lesben Interesse haben, diese Mitfahrgelegenheit zu nutzen, meldet Euch bitte bis zum 30. März '94 im Referat. Wenn sich keine meldet, gibt's keinen Bus!

vom 21. - 23. Mai 1994

Workshops/Diskussionen/Vorträge zu

- Rassismus
- Gewalt gegen Frauen/Mädchen/Lesben
- Geschichte der Lesbenbewegung und und und

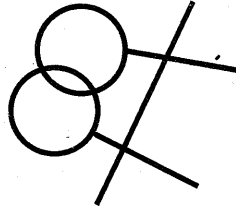
Kontaktadresse:

c/o Frauencafé

Blumenstr. 43

69115 Heidelberg

Lesben Frühlings- treffen 1994 in Heidelberg

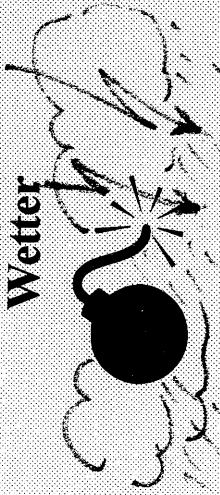


Das lesbische Wetter:

Heftige Stürme, mit Gewitter muß abends gerechnet werden.

Lesbisches

Wetter



Böse, böse, böse

Böse Böen umringen diese Stadt, dunkle Wolken bilden eine Gewitterfront. Es sind zwar noch keine Frühlingströme, die wir zu erwarten haben, aber Krach und Donner sind zu erwarten. Nicht genug Kälte, um Schnee mit Eis zu wahren, um über's Wasser zu gehen, aber eine muß den Wetterheini schon angerufen haben, um sich schöne Perspektiven von oben erwarten zu können. Da bleibt mir nur eines zu sagen:

Ring my bell

I can hear you well

Please leave your name and your number

And (sure) we get back to you.

Eure Lotta Leben

LIEBER LESBENRING ALS EHERING

Wir haben eine neue Adresse:

LESBENRING e.V.

Postfach 1114

69401 Eberbach

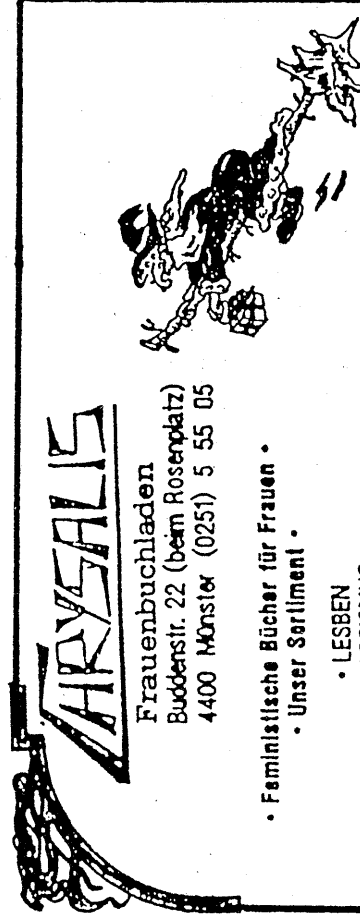
Sprechzeiten:

DI 18 - 22 Uhr

Tel 06271/4737



LESBENRING e.V.



Frauenbuchladen

Bückerstr. 22 (beim Rosenplatz)

4400 Münster (0251) 5 55 05

• Feministische Bücher für Frauen •

• Unser Sortiment •

• LESBEN

• RASSISMUS

• SEXUELLER MISSBRAUCH

• LATINAMERIKA, ISLAM

• FEMINISTISCHE THEOLOGIE

• PÄDAGOGIK UND SOZIOLOGIE

• FRAUEN IM WISSENSCHAFTSSYSTEM

• FRAUEN IN NATURWISSENSCHAFTEN

• FRAUENLEBEN

• ARBEITSLIBER

• ÖKONOMIE

...und gute KRIMIS und vieles mehr...
MÄDCHENBÜCHER und vieles mehr...

Wir bestellen jedes liebebare Buch

Coming

-out?

!

Im Grunde genommen hatte ich kein Comingout und gerade deshalb will ich darüber schreiben. Ich will zeigen, daß sowas auch möglich ist. In meiner "Coming-out" - Geschichte fehlt der sogenannte "Schlag vor den Kopf", das plötzliche Aha-Erlebnis... In der Grundschule und später habe ich mich ständig in meine Lehrerinnen verliebt (das Übliche also) und fand das keineswegs unnormal oder dramatisch. Ich fand es eher unverständlich, daß alle Mädchen in unseren Sportlehrer verliebt waren. Kurzerhand das einzige Übel in meiner Geschichte ist, daß bei ca. zwanzig Jahre älteren Lehrerinnen keinerlei Chancen bestanden, meine Verliebtheit auszuleben.

Eine weitere Schwierigkeit war, daß ich mein Lesbischsein so normal fand, daß ich sehr engagiert versuchte allen Menschen meiner näheren Umgebung klar zu machen, daß ich der normale Mensch der Welt bin und damit ziemlich gescheitert bin (bis auf daß einige Frauen irgendwann völlig entnervt zugaben, daß Frauen grundsätzlich "... so vom Körper her..." schöner sind als Männer).

Eure Else Sorgenlos

Achtung Frauenhochschule Münster !!!

Frauen planen eine Sommeruni '94. Alle Frauen, die Lust haben ihre Ideen und Wünsche für eine autonome Sommeruni einzubringen sind herzlich eingeladen am 09. Februar um 18 Uhr im Clubraum (Schloßkeller) zu kommen. Bei Fragen und dem Wunsch nach weiteren Informationen: Frauenbüro der Uni: Tel. 83 97 00, Bäcker-gasse 22.

her nun auch wieder nicht. Ich würde wahrscheinlich die Leserinnen nur langweilen. Außerdem, was interessieren andere meine persönlichen Erlebnisse, sind doch eh alle mit sich selbst beschäftigt. Wenn ich so überlege ... ich habe keine Zeit mich hinzusetzen, um einen Artikel zu schreiben. Das Semesterende steht vor der Tür und ich habe noch irre viel zu lernen. Nein, ich laß das lieber mit meinem Artikel. Die WLN ist klasse. Das war sie ohne mich und wird es hoffentlich auch bleiben. Aber stop! Das hier ist ja ein Artikel. So einfach ist also... schreiben, was mir gerade so einfällt.

Rita Ratlos

Sein im Nichtsein

Letztes wurde ich darauf angesprochen, ob ich Lust hätte, etwas für die WLN zu schreiben. Naja, Lust habe ich grundsätzlich schon, aber was soll ich denn schreiben? Von Politik habe ich keine Ahnung, was in der Szene los ist, kriegt eh jede mit und was frau von frauenfeindlichen Witzen, § 218, sexuellem Mißbrauch etc. zu halten hat, ist auch klar. Worüber könnte ich also schreiben?

Ich habe keine witzigen Einfälle, kann nicht dichten, das Satire-schreiben überlasse ich lieber anderen, die das können. Was Persönliches könnte ich schreiben, doch so aufregend war mein Leben bis-

Das KCM

Kürzel steht für Kommunikationszentrum Münsterland. Laut „Eine Tunte bist du auf jeden Fall“ wurde es am 10.04.1985 im ASIA-Häuschen gegründet. Es hatte am Anfang Räume in der Grevenstraße und zog im Jahr 1989 zum Hawerkamp, wo es sich auch heute noch befindet. Es ist ein gemeinnütziger Verein und finanziert sich hauptsächlich über Mitgliedsbeiträge, Spenden und Parties. Um die 250 Menschen sind Mitglieder im KCM. Der Vorstand wird alljährlich gewählt und sieht sechs, mindestens jedoch drei Menschen vor.

Die Zusammenarbeit von Lesben und Schwulen gestaltet sich von Anfang an schwierig. In „Eine Tunte bist du auf jeden Fall“ wird diesbezüglich auf eine Anekdote verwiesen: *In dieser Zeit konnte [September 1988, d.V.] - was lange Zeit für Aufregung sorgte - das 175. Mitglied begrüßt werden. Es bekam nicht nur ein halbes Jahr freie Mitgliedschaft, sondern auch eine Flasche Sekt. Das 218. Mitglied konnte übrigens solcherlei Geschenke nicht genießen. Frage an den Autor dieses Vergleichs: Steht der 218 für die Strafverfolgung weiblicher Homosexualität? Die feine Differenzierung von frauen- und lesbenspezifischen Unterdrückungsmechanismen ist nicht leicht.*

* Rosa Geschichten (Hg.): *Eine Tunte bist du auf jeden Fall*. 20 Jahre Schwulenbewegung in Münster, Münster 1992.

Fortsetzung von Seite 1

Im vergangenen Jahr haben drei Lesben und drei Schwule zusammengearbeitet. Während dieselben Schwulen zu einem weiteren Jahr Vorstandsarbeit bereit sind, sieht es bei den Lesben ganz anders aus. Eine der Vorstandsfrauen hat schon vor Monaten mitgeteilt, daß sie nicht weiter im Vorstand arbeiten werde. Die beiden anderen erklärten sich zunächst bereit auch 1994 noch im Vorstand mitzumachen. Die Erleichterung über diese Zusage war groß. Lesben, die sich im KCM engagieren wissen nicht erst seit dem letzten Jahr, wie mühselig es ist, Frauen zu finden, die eine Tätigkeit im Vorstand übernehmen können (frau muß Zeit und ihre Existenz gesichert haben, die Arbeit ist ehrenamtlich) und wollen. In der dritten Januarwoche jedoch, gaben die beiden Lesben überraschend bekannt, daß sie nicht weitermachen werden. Daraufhin fand am 18. Januar ein Sonderplenum im KCM statt. Die beiden Vor-

standsfrauen legten persönliche Gründe für ihre Entscheidung dar. Leider waren nur wenige Lesben gekommen, um zu diskutieren, wie es im KCM weitergehen soll, wenn keine Lesbe bereit ist im Vorstand mitzuarbeiten. Nicht einmal für das Amt der Lesbenreferentin steht eine Kandidatin zur Verfügung. Vielleicht wird es ja einen lesbenbelegten Schwulen geben, der diese Aufgabe übernehmen möchte. Ohne Vertretung im Vorstand wird die Arbeit für Lesben im KCM schwer. Alle Entscheidungen werden in den Händen der Schwulen und von einigen ist gut bekannt, daß sie nicht traurig wären, wenn das KCM nur für Schwule und nette Heterafräuen da wäre. Frau erinnere sich an die Mitglieder-versammlung im Jahr 1991/92 als bei der Stimmentauswertung auf einem stand "Lesben raus". Schwule werden die Frauentage und -parties bestimmt nicht vermissen. Auf dem Plenum wurden deshalb Überlegungen angestellt, wie das KCM organisatorisch so verändert werden könnte, daß Lesben und Schwule jeweils eigene Entscheidungsgre-

Das ultimative

Spiel

Frauen auf ihrem Weg durch die Hoch schule

wird in der nächsten
WLN veröffentlicht!!!

Von einer Trennung von Lesben und Schwulen im KCM versprechen sich einige Lesben eine breitere Beteiligung von Lesben als sie jetzt da ist. Denn das Bestehen eines gemeinsamen Vorstands wird von einigen als ein Grund dafür angesehen, daß es stets so schwierig ist, Lesben zu finden, die dort mitarbeiten möchten. Einige arbeiten aus Prinzip nicht mit Männern zusammen. Andere sind nach jahrelangen Erfahrungen frustriert und haben keine Lust mehr ständig alles über die Unterdrückung und die Bedürfnisse von Frauen erklären zu müssen (z.B. „Warum gibt es Frauenparties? Wir Schwule machen doch auch Mixed-Parties!“). Ziele und Inhalte von lesbischer und schwuler Politik lassen sich augenscheinlich nicht unter „Emanzipation von homosexuellen Menschen“ oder „gegen Diskriminierung“ gleichmachen. Bleibt abzuwarten, wer für wen wie den Raum „KCM“ in diesem Jahr gestalten wird.

Nach Redaktionsschluss hat uns die Nachricht erreicht, daß sich drei Lesben gefunden haben, die kandidieren werden. Überraschung!!!!

"FrauenStreikTag" - legal oder illegal?

Düsseldorf (fpd): Der Bundesausschuß der Gewerkschaft ÖTV hat sich zwar für die Teilnahme an der Aktion "FrauenStreikTag" am 8. März 1994 ausgesprochen, aber auch darauf hingewiesen, daß die Gewerkschafterinnen sich darauf verlassen können müssen, daß es sich "um einen legalen Streik im Sinne des geltenden Arbeitskampfrechts handelten". "Die Teilnahme an einem legalen Streik - auch wenn sie im guten Glauben erfolgt - könnte unerwartete Risiken für den Arbeitsplatz nach sich ziehen", betonte ÖTV - Bundesfrauensekretärin Vera Morgenstern. Im vorbildhaften "Schweizer Frauenstreik 1991" hätten sich die Frauen "bezahlt oder nicht" freigegeben. "Wir meinen daher auch, daß die Kolleginnen selbst entscheiden müssen, in welcher Form und wie intensiv sie an dieser Aktion teilnehmen wollen". Der DGB-Bundesfrauenausschuß hat inzwischen beschlossen, das "Wahljahr 1994" zu nutzen und für die Teilnahme am "FrauenStreikTag" und der Kundgebung in Bonn einzutreten.

Katholische Frauen gegen den "FrauenStreikTag"

München (fpd): Während der deutsche Frauenrat (DFR) in seinem Aufruf zu Großkundgebungen unter dem Motto "Frauen bewegt das Land" am 5. März jeden Hinweis auf die Aktion "FrauenStreikTag" am Internationalen Frauentag am 8. März vermieden hat, sehen zahlreiche Verbände beide Daten im Zusammenhang. In München hat sich allerdings die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (Kfd) (die Kfd-Präsidentin ist zugleich amtierende DFR-Vorsitzende) vom "FrauenStreikTag" mit folgender Begründungsdistanziert: "Wenn statt differenzierter Auseinandersetzung und Information auf einen Streik gesetzt wird, der u.a. die Verweigerung von Lächeln und Kaffeekekochen forderte, dann verspielen Frauen die Chance, daß die komplexen und vielfältigen Frauenfragen überhaupt ernst genommen werden."

Frauenstreik in Münster!

Warum eigentlich streiken? Auf die Frage nach den Gründen eines massiven Protestes gegen die Herrschenden, die alltägliche Unterdrückung und die strukturelle Benachteiligung von Frauen möchte ich nur folgende Punkte stichwortartig anreißen: Frauen sind auf Grund ihres Geschlechts Opfer sexueller Belästigung. Frauen leisten fast die gesamte unbezahlte Arbeit in Deutschland. Frauen müssen sich vielfach zwischen Beruf/Karriere und Familie entscheiden. Frauen müssen sich immer noch gegenüber männlichen (Arbeits-)Kollegen beweisen. Frauen sind die häufigsten Opfer sexueller Übergriffe. Im Fall der Vergewaltigung in der Ehe ist dies noch nicht einmal strafbar. Frauen gelten durch die patriarchalen Zuschreibungen (Mutter, Familie, Interessen, Orientierung am Mann) als heterosexuell. Lesben müssen darum kämpfen, wahrgenommen und anerkannt zu werden. Frauen verdienen im Durchschnitt 1/3 weniger als Männer. Frauen wird das Recht auf Selbstbestimmung abgesprochen, wie das Urteil des Verfassungsgerichts zur geplanten Neufassung des §218 zeigt. Frauen werden derzeit massiv in eine Rolle der Hausfrau und Mutter gedrängt, da sie als erste von Kürzungen im Sozialbereich betroffen sind und die gefährdeten Arbeitsplätze innehaben. Der United Nations Report von 1980 kommt weltweit auf folgende anschauliche Zusammenfassung: „Frauen sind die Hälfte der Weltbevölkerung, sie leisten fast 2/3 der Arbeitsstunden, sie erhalten 1/10 des Welteinkommens und sie besitzen weniger als 1/100 des Eigentums der Welt.“ Obwohl viele, viele gute Gründe für Frauen, sich zu erheben gegen die Verhältnisse noch nicht genannt sind, ist die Frage nach dem Anlaß eines Streiks ausreichend beantwortet. Der Streik als Protestmittel ist nun mal die

Wie sehen die Vorbereitungen in Münster aus?

Nachdem das Lesbenreferat letztes Jahr das Frauenplenum Münster reaktiviert hat, wo sich Frauen aus verschiedenen Zusammenhängen (Gewerkschaften, Parteien, autonome Lesben, Frauenreferate, autonome For-schungsstelle, Fraueninitiativen, §218-Gruppe, etc.) treffen, haben wir uns dem bundesweiten Planerinnen als Streikkomitee Münster gemeldet. Wir kriegen also Informationen und Material von der bundesweiten Koordination. In Münster sind die Vorbereitungen in vollem Gange. Sicher ist, daß den Tag über das Café c.u.b.a. zentrale Informations- und Austauschbörse sein wird. Außerdem wird ein großer bunter Umzug eine zurückhaltende, stille Demonstration ersetzen. Dabei ziehen die Frauen von einer „Säule der Männerherrschaft“ zur anderen. Es werden also Orte aufgesucht, an denen Frauen auf unterschiedliche, kreative Weise ihre

Benachteiligung deutlich machen und ihre Forderungen dement-sprechend aufstellen (z.B.: Sozialamt, Arbeitsamt, Rathaus, Porno-Läden, Stadthaus, Dom, Bürgermeister, Ausländeramt, Uni-Schloß, ...)

Ein Hürdenlauf wird diesen Umzug begleiten, bei dem die zusätzlichen Hürden, denen Frauen überdurchschnittlich ver-gleichen mit Männern ausgesetzt sind, veranschaulicht werden. Bei dem Wettlauf stellen sich also Putzen, Kochen, Einkau-fen, Kinderbetreuung, Alten- und Krankenpflege etc. als unüberwindbare Hürden vor den Frauen auf, während der männliche Konkurrent kleine Hindernisse elegant überwinden wird.

Abends steht dann das große Frauenfest im DGB-Haus an. Vor dem Streik wird ab dem 29.1. samstags ein Info-Stand die MünsteranerInnen „vorwar-nen“.

Das nächste Frauenplenum ist am 18.2.1994 im Regenbo-gensaal der GAL (Bremer-Str.). Am 2.2. treffen sich um 19.00 Uhr Frauen, die den Umzug kon-kret planen wollen und ihre Ide-en einbringen möchten.

Was läuft an der Uni?

Das Lesbenreferat möchte auf dem Umzug auch eine Station gestalten, die die spezielle Situa-tion von Lesben und den zusätz-lichen Belastungen deutlich ma-chen soll. Hierfür haben wir zwar schon ein paar Ideen, sind aber

für Anregungen offen und wür-den uns freuen, wenn zahlreiche Lesben uns bei den Vorberei-tungen und am 8. März dann un-terstützen würden. Am 5. Fe-bruar haben wir zusammen mit dem Frauenreferat einen Info-Stand zum Streik in der Stadt.

Es wird eine Sonderausgabe der WLN geben, die über den Streik, die verschiedenen Gruppen, die sich daran beteiligen und ihre Forderungen informiert. Diese WLN soll dann auch ab etwa einer Woche vor dem Streik in Münster als Information in hö-herer Auflage verteilt werden. Wenn ihr Beiträge für die Streikausgabe der WLN habt, dann schreibt unbedingt bis zum 5. Februar an das autonome Lesbenreferat.

Während der Streikwoche ge-hen die geplante Hochschule-reform, haben wir eingeladen zu einer Veranstaltung zum Frau-enstreiktag '94. Es ging vor al-lem um Möglichkeiten, unseren Protest und unsere Solidarität sichtbar zu machen, obwohl der Termin in der vorlesungsfreien Zeit liegt. Die spezifischen frau-enfeindlichen Verhältnisse an der Uni sollen möglichst klar deut-lich gemacht werden. Sexuelle Belästigung und negative Erwar-tungshaltungen gegenüber Frau-en lassen sich nicht durch aka-demische Mauern von der Ge-samtgesellschaft aussperren und die konkrete Situation im Semi-nar ist weit entfernt von einem

Verkäuferrinnen verteilen, eine Schlange an der Kasse bilden und sehr langsam bezahlen, den Verkäuferrinnen Liegestühle vor-bebringen, die KundInnen in ein Gespräch verwickeln).

Damit wir gemeinsam überle-gen, wie wir das Thema und unsere Forderungen in die Uni Vollversammlung aller Frauen an der Uni Ideen sammeln und ein Vorgehen, Aktionen, Infor-mationsmöglichkeiten beraten und beschließen.

Ganz wichtig:
Frauenvollversammlung an der Uni
2.2.1994
13.00 Uhr
Ort: Bispinghof 3, Block B, Raum 305



Zahnweh?

Montags-Freitags
13-18 Uhr
Dortmundstr. 11
Tel.: 665761

LILA LEEZ F

FRAUENFAHRRADWERKSTATT

Termine für die Streikvorbereitung

02. Februar 13 Uhr: Frauenvollversammlung an der Uni. Ort steht z.Z. noch nicht fest

02. Februar 19 Uhr: Vorbereitungstreffen des Umzugs am 08. März. Treffpunkt Schwarze Witwe, Achtermannstr. 10-12.

05. Februar: Redaktionsschluß für die Sonderausgabe der Westfälischen lesbischen Nachrichten zum Frauenstreik. Artikel sollten bis zu dem genannten Datum im Lesbenreferat vorliegen. Adresse s. Impressum

18. Februar 20 Uhr: Letztes Münsteraner Frauenplenum vor dem Frauenstreiktag!!! Im Regenbogensaal der Grünen, Bremerstr. 56

Jeden Samstagvormittag bis zum 08. März gibt es Infostände der Frauengruppen in der Innenstadt. Standort: (höchstwahrscheinlich) Ludgeristraße.

Frauen und Rechtsextremismus

Auch junge Frauen vertreten zu einem nicht unerheblichen Teil rechtsradikale Einstellungen, lehnen aber im Gegensatz zu Männern Gewalt strikt ab. Der überwiegende Teil der Jugend ist grundsätzlich gegen Gewalt: 82% der Mädchen und 72% der Jungen. Während zwei Drittel der Jugendlichen sich vor zunehmendem Rechtsradikalismus und Ausländerfeindlichkeit fürchten haben nur 27% Angst davor, "daß noch mehr Ausländer zu uns kommen". Acht bis zehn Prozent der Jugendlichen haben aber ein geschlossenes rechtsextremes Weltbild, sind ausländerfeindlich und gewaltbereit darunter nur 25% Frauen. Unter den 15 bis 20% Jugendlichen, die rechtsautoritäre Vorstellungen vertreten, Recht und Ordnung in Gefahr sehen, nach einer starken Hand rufen, die parlamentarische Demokratie

flüchtig und stärkerer Ängstlichkeit weitaus weniger empfänglich für die scheinbar einfachen Lösungen der rechtsextremen Szene". Ilse Ridder-Melchers wörtlich: "Die weibliche Form des Rechtsextremismus ist der Autoritarismus." Einen Zusammenhang zwischen Rechtsextremismus, Alleinerziehung und Berufstätigkeit der Mutter bestehe nicht, wohl aber, "daß besondere autoritäre Erziehung den Boden für rechtsextremistische Einstellungen bereite".

.....

Frauenradio

DonnaWettert
jeden 1. und 3. Samstag von 18 bis 19 Uhr auf 95,4 (Radio AM)



.....

"War es eine normale Vergewaltigung oder war es eine Vergewaltigung, die sich gegen Sie als blinde Frau gerichtet hat?"

So fragte der angeblich beliebteste Moderator des deutschen Fernsehens, Günter Jauch, in der Sendung "Sterntv" am 19. Januar eine blinde Frau, die zum Thema "Gewalt gegen Behinderte" eingeladen worden war. Vom vermeintlich tieferen, intentionierten Sinn dieser Moderatorfrage einmal ganz abgesehen, warum gibt es eine "normale" Vergewaltigung??? Die Verbindung dieser Begriffe ist schlicht und ergreifend grotesk. Wie sehr hat es sich in das Männerhirn gefressen, daß Frauen vergewaltigt werden können? Kaum eine Bezeichnung trifft auf die Beschreibung des ewigen Gesellschaftsbildes zu, daß Frauen immer schon vergewaltigt wurden und werden. Gewalt gegen Frauen wird zwar als schlimm beurteilt, aber doch eben als ge-

ben hingenommen. Verharmlosung von Gewalt gegen Frauen und Frauenverachtung kommt in solcherlei Aussagen mehr oder weniger subtil an die Oberfläche. Günter Jauchs Frauenbild manifestierte sich in der Sendung gleich nochmal. Es gab anlässlich der Anwesenheit des Rennfahrers Michael Schuhmacher einen Beitrag zum Thema "Frauenparkplätze". Ein Fernsichteam fragte auf solchen Parkplätzen parkende Männer, warum sie stein Anspruch nahmen. Die Zuschauerinnen wurden dann mit einem süffisanten Grinsen von Herrn Jauch darüber aufgeklärt, daß es sich um einen "berechtigten Beitrag der Frauengruppe von Stern-TV" handele. Herr Jauch und Herr Schuhmacher hatten recht viel Spaß bei diesem Beitrag.

Romeo und Julia

zu hetero

LONDON, 20. Januar (rtr). Kinder einer Londoner Schule dürfen das Ballett "Romeo und Julia" im Covent Garden nicht sehen, weil ihre Rektorin das Stück "zu heterosexuell" findet. Man habe die Rektorin zum Rapport bestellt, teilte die Schulbehörde mit. Die Entscheidung, Kinder unter elf Jahren nicht hinzuschicken, sei immerhin korrekt, hieß es. Die Begründung der Rektorin hingegen sei "ideologisches Idiotie und kulturelles Philistertum". Sie habe gesagt, solange nicht Bücher, Filme und das Theater alle Formen der Sexualität reflektierten, könnten sie ihren Schülern einseitige Konfrontation mit "heterosexueller Kultur" nicht zumuten.

Mixed

Grüße

Viele liebe Grüße an die fleißige Anruferin. Ja, Du bist gemeint. Bleibt nur zu hoffen, daß Dein Black-out oder wie auch immer frau das nennen sollte, keine bösen Folgen hat. Eine fassungslose Lesbe.

Viele liebe Grüße an die ultimativen Streikerinnen aus dem Bahnhofscafé. Anja.

Wieso sollten die Puppen für Frauen anders aussehen? Gut, daß wir nicht nur über meine Dummheiten lachen. I.D., was sonst. Die kleine 29.

Ich grüße die Besitzerin des Huttes, in die ich mich ganz doll verliebt habe. Anja.

Kontakt

Eigentlich hast du das ja gar nicht nötig, die Kontaktanzeigen zu lesen ... sommer '93: Du, 28, blond, hast mir zu gelächelt von deinem wackeligen Tisch. Nach sechs Monaten will ich dich endlich wiedersehen! Chiffre: Wasserspeicher.

Suche

KCM: Musikfrauen (Monique, Silver, Dani) suchen DJ-Frau zur Verstärkung. Call S. Tel: 63 633.

Wohnen

Früher oder später kriegen wir sie doch, am besten wäre aber sofort. Zwei Frauen suchen 2 ZKB bis 1.000 DM (inkl.) in Münster. Brigitte und Christina: 0251-862611.

Lesbe sucht separate und möglicherweise ruhige 1 (o. 2 kl.) Z (K) B in oder um MS, kein Parterre, VermieterIn (gut so)? Das große "I" hatten wir überlesen, Anm. d. Red.) nicht im Haus, radnah, guter öff. Verkehrsanschluß. Tel. 0521-160123 Karin (Rückruf)

Angebot

Im Lesbenreferat der Uni sind Informationen und Materialien (Plakate, Buttons, aufkleber) zum Frauenstreiktag '94 zu bekommen. Damit keine hinterher sagt, sie habe es nicht gewußt.



Standardtanzkurs für Anfängerinnen.

Am Sa/So 29. und 30. Januar von 14.30-19.00 h, 10 Stunden, Gebühr 80/60 DM, findet in der Ev./kath. Stud. Gemeinde in der Friedrich-Ebert Str. 114 statt. Kurztentschlüsse: Es sind immer noch Plätze frei! Geht einfach hin oder ruft im Forum an: 29 49 68 (Bürozeiten Mo-Fr. 10-12 h und 17-19 h.

Filme

Weibliche Zone (BRD 1986) Film über die männliche Dominanz im Bereich der Gynäkologie und die Auswirkungen der rasanten Entwicklung von Gen- und Reproduktionstechnologien. Wird vom Autonomes Frauenreferat gezeigt im Versteck, Leererstr. 5 am Mi, 26.01. um 20 Uhr.

Rosa Linse

"Der geflüsterte Film". Ein Film mit Blinden für Hörende und Sehende von Nina Rippel. Am Mittwoch, 23.02.94 um 20 Uhr im eubakino.

Übrigens ...

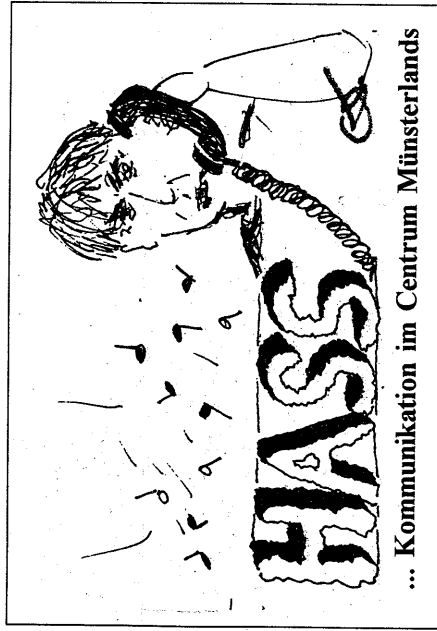
im Autonomes Lesbenreferat und im Autonomes Frauenreferat sind "Die Fliesen" (Schutzgebühr) und die "Tag für Tag"-Kalender gegen eine kleine Spende erhältlich.

KCM

Lesben- und
Schwulenzentrum

Offene Treffen: Mi & Fr ab 20.30 Uhr, So ab 15 Uhr
Frauenabend: Di ab 21.00 Uhr
Feten: Jeden 1. Sa i.M. ab 21 Uhr Mixed-Party
Jeden 3. Sa i.M. ab 22 Uhr Lesbenparty
Beratungstelefon für Schwule:
Mi 20 - 22 Uhr und Fr 18 - 20 Uhr
Lesbentelefon: Do 20 - 22 Uhr

Am Hawerkamp 31, 48155 Münster
Büro: (0251) 66 56 86
Beratung: 19 446



... Kommunikation im Centrum Münsterlands

Impressum

Herausgeberin: Autonomes Lesbenreferat der Uni

V.i.S.d.P.: Autonomes Lesbenreferat der Uni, Schloßplatz 1, 48149 Münster,
Tel.: 0251/83-2283

Auflage: 299

Informationen zu Anzeigenpreisen beim Lesbenreferat erfragen!

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe:
08. Februar 1994